



# Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier

19. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 4. August 1926

12 Seiten

Nummer 39

## Neues Rededuell zwischen Meighen und King

Der konservative Führer bekennt sich zum Schuhzoll.  
King verspricht gründliche Zolluntersuchung.

**Das bereits in der letzten Nummer des Courier angedeutete Rededuell zwischen Premier Meighen und MacKenzie King fand in der verlosenen Woche seine Fortsetzung in Sydney, N.S., den Umstand, daß der liberale Führer MacKenzie King die Erfahrung zu einem Streitpunkt des Wahlkampfes gemacht habe.**

Meighen erklärte wörtlich: „Herr King beschwerte sich darüber, daß wir das Parlament beleidigt hätten, indem wir eine Auflösung des selben ohne vorherige Befolzung der Seßionsgesetze und ohne formelle Vertragung durchgeführt. Wenn dem so ist, hat Sir Wilfrid Laurier im Jahre 1911 ebenfalls das Parlament beleidigt, denn die damalige Auflösung fand ebenso plötzlich, erfolgte ohne formelle Befragung, und ohne Erledigung der Geschäfte. Die Parlamentsmitglieder erhielten von der Auflösung in den Räumen und auf den Straßen. Niemand beschwerte sich damals darüber, daß das Parlament beleidigt worden sei, weil in der Politik der damaligen Zeit keiner vorhanden war, der an dramatischer Berufungsanklage litt. Sir Wilfrid Laurier hat vollkommen richtig gehandelt, ebenso wie wir. Wäre die von Herrn King verlangte Auflösung erzielt worden, so würde das Ergebnis für das Parlament genau dasselbe gewesen sein. Herr King möchte nun dem Lande glauben machen, daß er vom Generalgouverneur nur die Sicherung verlangt habe, daß ihm die gewünschte Auflösung für eine weitere Zeit gewährt werde, d. h. nach Beendigung der Sessionsarbeit und nach vorausgehender formeller Befragung. Das ist angebracht der Tatjahren nur ein unmissliches Geschehen.“

Meighen betonte im weiteren Verlauf seiner Rede, daß er für eine vereinigte Schatzpolizei eintrate. Unter seiner Regierung würden die Seeprovinzen nicht juristisch behandelt. Wenn die konservative Regierung zur Herrschaft berufen werde, werde es in die Schatzpolizei nicht nur einen Vorsitzenden, nicht nur eine Audited, sondern für alle Teile und alle Gewerke des Dominion durchführen.“

Mit Hon. W. L. MacKenzie King beantwortete die Rede des konservativen Führers in einer großen Ratsversammlung in St. Marys, Ont.

## Furchtbare Sturmverheerungen in Westindien

126 Tote und 8 Millionen Schaden

Viele mit kleinen Schiffen untergegangen.

Rosau, Bahama, 1. August.—Sturmmassen unterwunden werden. 126 Menschen kamen bei einem Sturm ums Leben, der durch die Westindischen Antillen hinwegfegte und einen Eigentumschaden anrichtete, der auf über Millionen Dollar geschätzt wird. Der Sturm richtete auf Rosau große Verderbungen an, welche sich dann nach der Ostküste von Florida und schwenkte in Georgia landeinwärts.

54 Leidende wurden bei Sanoa, Santo Domingo, ans Ufer geschwemmt. Sie waren Mitglieder von den Besatzungen der Schooner „Francisco“, „Peaceful“ und „Narciso“, welche in der Nähe der São-maio-Inseln sanken.

Acht Personen wurden bei dem Sturm in Rosau getötet.

Bei Todesfälle in Florida und in Georgia wurden auf den Sturm zurückgeführt.

Ein Drahtspanner kam in Miami ums Leben, als er mit einem mit Elektrizität geladenen Draht in Berührung kam.

Bei Sanford wurde ein Mann in seiner Hütte von einem fallenden Baume erschlagen.

Ein Schiffer wurde an der Küste von Lake Worth zwischen Palm Beach und bei Palm Beach von einer bösen Welle gegen die Schiffswand geschnellt und verstarb an den erlittenen Verletzungen.

J. R. Shearouse, der Präsident der Sherwood-Gießenbahn, kam ums Leben, als die Lokomotive, auf der er fuhr, in die Nähe von Brooklet, Ga., entgleiste. Die Gleite waren von dem

Einleitend erwies Herr King auf einen Vorwurf des Herrn Meighen, der ihm nachgelagert habe, stieg dabei wohl den Automobiltarif erhöht, aber nicht den Tarif auf die Arbeitersiedlung „Barum“. So fragt Herr King, ob Herr Meighen nicht ein entsprechendes Amendment eingebbracht? „Es würde es gern unterstellt haben.“ Es sei für den Premier leicht, jetzt darunter zu sprechen, obwohl es in seiner Partei Leute gebe, die niemals eine Taxifermöglichung unterstützen würden.

Premier Meighen habe auch Sir Wilfrid Laurier mit der Parlamentsauflösung in Verbindung gebracht. Es wäre jedoch besser, wenn Meighen weniger über Laurier sprechen, als vielmehr von ihm lernen würde. Lebzigens sei im Jahre 1911 zur Zeit der Auflösung der Senat nicht in Session gewesen. Wenn jedoch Unterhaus und Senat in Sitzung seien, sollte der Vertreter der Krone das Parlament formell auflösen. Was würden wohl die Leute in Großbritannien sagen, wenn ein Parlamentsmitglied eine temporäre Regierung wählt, darauf dem König die Auflösung des Parlaments anmietet und zwei Wochen lang wie ein Diktator über die inneren und auswärtigen Angelegenheiten herrschen wolle? Zollen wir in Canada wenigstens um die Regierung kümmern als um die Befreiung von Großbritannien? Als ein uns selbst regierendes Volk müssten wir der Welt zeigen, daß wir das Recht der Selbstregierung zu wählen wissen.

King behauptete ferner, er habe nicht den Generalgouverneur darum erfordert, ihn im Amt zu halten, sondern habe den einzigen ehrlichen Weg eingeschlagen. Wenn das Geschäft des Hauses nicht auf ebensolche Weise geführt werden könne, müsse man vor das Land geben und dem Volke die Entscheidung überlassen. Diese Faltung habe er eingetragen, als er den Generalgouverneur um die Auflösung erfuhr.

Herr Meighen habe bei Besprechung der Zollfrage ihm vorgeworfen, daß er baldflorige Webwaren, die in Gefangenissen hergestellt worden seien, nach Canada zugelassen habe. Während Meighen darüber gestanden habe, sei giftiger Alkohol nach Canada geschmuggelt worden, mit dem Ergebnis, daß viele durch den Genuss desselben getötet seien.

King betonte im weiteren Verlauf seiner Rede, daß er für eine vereinigte Schatzpolizei eintrate. Unter seiner Regierung würden die Seeprovinzen nicht juristisch behandelt. Wenn die konservative Regierung zur Herrschaft berufen werde, werde es in die Schatzpolizei nicht nur einen Vorsitzenden, sondern für alle Teile und alle Gewerke des Dominion durchführen.“

Mit Hon. W. L. MacKenzie King beantwortete die Rede des konservativen Führers in einer großen Ratsversammlung in St. Marys, Ont.

## Die religiösen Wirren in Mexiko

Blutige Zusammenstöße zwischen Polizei und Volk

Angebliche Verschwörung gegen den Präsidenten

Mexico, 31. Juli.—Ungefähr 500000 Katholiken in Mexiko sind heute ohne Verstand der Geistlichkeit. Die Durchführung der neuen religiösen Vorführungen der Regierung war von vereinzelter Schieberei begleitet. Beamte wurden mit Steinen beworfen. Diese Vorfälle begannen gestern Nachts, als Beamte die Kontrolle über Schulen und andere Gegenstände in kirchlichen Gebäuden übernahmen. Bei Schiebereien in der Hauptstadt wurden zehn Personen verwundet.

Unter den mit Steinen beworfenen Beamten war Justizminister Ortega. Die Beamten idlossen die Arbeiten der St. Catharinekirche, eines der reichsten Kirchen in Mexico. Sie verlor jedoch den größten Teil ihres Reichthums. Unruhen ereigneten sich auch in anderen Teilen der Hauptstadt. Polizei und Feuerwehr vertrieben die Massen, die mit Schüssen beworfen, welche Kirchen bewachten, zusammenstießen. Der Erzbischof wies die Vorführungen beute aus den Kirchen zurückzuwerfen.

Die Zahl der Verwundeten bei verschiedenen Zusammenstößen wird heute auf 20 geschätzt. Soldaten feuer-

ten auf Polizeimassen, die sich meisterten, bei Schließung der Kirchen auszumachen zu geben. Die Kirchen werden von Soldaten und Polizei bewacht. Sie werden erst geöffnet, wenn die Regierung ein Inventar über die Schäden aufnimmt. Berichtliche Verbündete sind in bedenklichem Zustand.

Geraude von einer Verhandlung gegen das Leben des Präsidenten führen zur Verhaftung von sieben Frauen und zwei Männern.

Bedeutende Steigerung der C.U.R.-Einnahmen

Montreal.—In der Berichtsstellung des Finanzministers der Canadian National Railways für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Ju-

ni 1926 zeigt sich im Vergleich mit dem 30. Juni eines jeden Jahres, während der Periode zwischen den Rettungseinnahmen von \$111.114,69 und 296,99 Prozent. Dieser

Steigerung zeigt gleichfalls die höchsten Bruttoeinnahmen für ein einzelnes Jahr seitdem dieselben seit Juni 1922 veröffentlicht werden und die höchsten Rendite- und Bruttoeinnahmen für einen Monat Juni seit der Zeit,

für die ersten 6 Monate, endend mit dem 30. Juni eines jeden Jahres, seitdem sich die Rettungseinnahmen folgendermaßen dar:

Nettoeinnahmen  
1922 \$2,869,596  
1923 1,591,357  
1924 2,629,430  
1925 3,742,434  
1926 14,556,661

Für das halbe Jahr bis zum 30. Juni 1926 betrugen die Bruttoeinnahmen \$120,989,000 gegenüber

\$105,543,743 in der ersten Hälfte des Jahres 1925, also eine Zunahme von \$15,445,65 oder 14,63 Prozent. Unterhaltungskosten in der 1926-Periode waren \$106,132,

347,48 gegenüber \$101,801,397,17 während der ersten Zeit im Jahre 1925. Die Rettungseinnahmen betrugen also in der ersten Hälfte 1926 \$14, 856,660,52 und \$3,742,345,83 in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten Poincaré erhielt heute zwei Vertrauensvoten. Das zweite kam spät

## Riesenernte wird in Kuhland erwartet

Rosau, 31. Juli.—Kuhlands zu erwartende Getreideernte wird auf 78 Millionen Tonnen geschätzt, gegen 58 Millionen im Vor-

jahr, wie das Zentrale Statistikbüro meldet.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

trauensvoten. Das zweite kam spät

in der gleichen Zeit 1925.

Der Konservativen verbündeten

Poincaré erhielt heute zwei Ver-

</



## aus Canadischen Provinzen

### Saskatchewan

Feierliche Einweihung der St. Petrus Canisius-Kirche in Major, Sask.

Am Sonntag, den 8. August, findet die feierliche Einweihung der neuen St. Petrus Canisius-Kirche in Major, Sask. (Kerobert-Coronation Line) durch den hochwürdigsten Herrn Bischof J. V. Preudhomme statt. Gottesdienst und Predigt um 10 Uhr. Es lädt freundlich ein:

Julius Kohler, O.M.I., Pfarrer.

Weizenernte beginnt in Neudorf.

Swift Current, 28. Juli. — Frank Sens, ein Farmer 10 Meilen südlich von Neudorf, begann mit dem Schneiden seines Weizens am Dienstag Morgen. Die Ernte ist ausgezeichnet und verprüft einen Durchschnitt von 20 Bushel per Acre.

Begier Mordversuch angeklagt.

Swift Current, 26. Juli. — Jim Elshaw, welcher seine Frau am Samstag Mittag durch den Armschuss, wurde hier wegen Mordversuchs vor das Provincialgericht gestellt. Man vertrug jedoch die Verhandlung bis auf Freitag, da man annimmt, dass es Frau Elshaw bis dahin möglich sein wird, vor Gericht zu erscheinen. Die Elshaw-Familie ist in Swift Current und Umgebung sehr gut bekannt, da Herr Elshaw mehrere Jahre dort in der Post gearbeitet hat. Später war er auf der Farm der Gebrüder Bibam, in der Nähe von Sucee, tätig, wo auch die Schießerei stattfand.

Leiche des vermissten Gabi-Mannes aufgefunden.

Gabri, 28. Juli. — Das Schlafzimmers wurde hinter das letzte Kapitel des Lebens von Paul Coughlin, dem ehemaligen Sekretärdaygmeister des Academia-Steuerbezirks, gelegt, als man ihn heute Mittag auf dem Gabi-Kirchhof beerdigte. Man handfeste Leichnam gelangte Abend in den Südfaschinen-Anker, nahe William Scriven Ranch, 15 Meilen nördlich von Gabri. Am 25. März ging Coughlin Santa Isidre und am nächsten Tage fand man seinen Mantel und Hut. Er selbst war verschwunden und blieb vermisst bis jetzt.

Autosammelmontiv.

Mohawk, 26. Juli. — John Anderson, Farmer aus La Fleche, wurde schwer verletzt und Edward Culverton, Harold Culverton und D. Banks, Farmer aus demselben Distrikt, erlitten Schnittwunden, als sie auf dem Weg zur Regina Ausstellung ungefähr 29 Meilen südlich von Moose Jaw mit dem Auto des Zoo Chong zusammenstießen. Keiner der an dem Unfall Beteiligten konnte eine genaue Beschreibung des Unfalls geben, man nimmt jedoch an, dass Edward Culverton bei dem Verlust eines anderen Autos auszusteigen, in dem er sich befand.

Vom Unglück verlost.

Cadillac, 28. Juli. — Als George Ray und sein Sohn am Sonnabend Abend von einem Besuch in Cadillac zurückkehrten, leuchteten ihnen ein Dauern Stoben von dem Platz entgegen, auf dem nur wenige Stunden zuvor noch ihr Haus gestanden hatte. Sie dachten sofort an den Brand, der auf demselben Platz vor einigen Jahren stattgefunden hatte und bei dem 6 Kinder ums Leben kamen. Ein Schred überfiel sie bei den Gedanken an die fünf übrig gebliebenen. Glücklicherweise hatten sich diese jedoch aus dem brennenden Hause retten können. Einiges extra Kochen, mit dem man bis zum früheren Abend gemartert hatte, überbrachte Röste in den oberen Gemäldern, ein hoher südlicher Wind und in einigen Minuten war alles vorüber. Nichts konnte gerettet werden. Auf dem Gebäude ruhte nur eine kleine Verkrüppelung. Der Inhalt war

Herz- und Nervenleiden

Wasserjagd, Nieren-, Magen- und Leberleiden (Gallenstein) Zuckerkrankheit, Verfestigung, Kropf, Neuroleptismus, Frauenleiden, Geschlechtskrankheit, etc., werden mit den neuesten Methoden erfolgreich behandelt. Schreibt sofort an:

The Ostrod Laboratories

1624 N. California Ave., Chicago, Ill.

## Schiffsskarten

von und nach allen Ländern Europas, Südamerika und allen anderen Weltteilen. — Vertreter aller Schiffsgesellschaften wie Canadian Pacific Steamships, Cunard, French Line, Royal Mail, und Hamburg-Amerika Linie.

Notarielle Dokumente, Vollmachten, Pauschalgelehenheiten usw.

Schreiben Sie noch heute an:

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Rotaro — Real Estate.

Versteigerungen — Goldanweisungen gültig in Europa — Amerika.

1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

nicht perfekt. Ray erlitt vor einigen Tagen auch schweren Hagelschaden.

Kontingenzen.

Holdfast, 29. Juli 1926.

Sehr geehrter Redakteur! Es ist eine lange Zeit verflossen seit meinem letzten Brief. Aber es scheint mir, als ob wir keine Männer in Holdfast haben, die ehrig genug sind, einen Bericht aus unserem Distrikt einzubringen. Darum muss ich mir als Befragt erlauben, einen Bericht einzubringen. Am 7. Juli bin ich per Auto nach Regina auf Besuch gefahren, wo ich den Kaufpercentage bewundert habe. Von dort aus fuhr ich wieder per Auto zu meinem Schwager Adolf Moyer und stellte ihm und seiner Familie einen Besuch ab; dann ging es zu meinem Schwager Karl Nagel, nach Spring Valley. Die Felder, die ich durchkreuzte, standen sehr schön. Es war eine Stadt, das Getreide angusdzubauen. Während der Zeit als ich in Canabank war, batte ich auch die Gelegenheit einer fünftägigen Mission besuchtwon, was mich sehr erfreute. Am 23. Juli ging es wieder zurück nach Regina und am 26. nach Home. Aber als ich zu Hause ankam, sah ich ein sehr trauriges Bild. Die Felder sind ausgetrocknet, sodass wir kaum die Einsaat bekommen. Überall sieht man traurige Gesichter. Da habe ich sehr gut bekannt, da Herr Elshaw mehrere Jahre dort in der Post gearbeitet hat. Später war er auf der Farm der Gebrüder Bibam, in der Nähe von Sucee, tätig, wo auch die Schießerei stattfand.

Leiche des vermissten Gabi-Mannes aufgefunden.

Gabri, 28. Juli. — Das Schlafzimmers wurde hinter das letzte Kapitel des Lebens von Paul Coughlin, dem ehemaligen Sekretärdaygmeister des Academia-Steuerbezirks, gelegt, als man ihn heute Mittag auf dem Gabi-Kirchhof beerdigte. Man handfeste Leichnam gelangte Abend in den Südfaschinen-Anker, nahe William Scriven Ranch, 15 Meilen nördlich von Gabri. Am 25. März ging Coughlin Santa Isidre und am nächsten Tage fand man seinen Mantel und Hut. Er selbst war verschwunden und blieb vermisst bis jetzt.

Autosammelmontiv.

Mohawk, 26. Juli. — John Anderson, Farmer aus La Fleche, wurde schwer verletzt und Edward Culverton, Harold Culverton und D. Banks, Farmer aus demselben Distrikt, erlitten Schnittwunden, als sie auf dem Weg zur Regina Ausstellung ungefähr 29 Meilen südlich von Moose Jaw mit dem Auto des Zoo Chong zusammenstießen. Keiner der an dem Unfall Beteiligten konnte eine genaue Beschreibung des Unfalls geben, man nimmt jedoch an, dass Edward Culverton bei dem Verlust eines anderen Autos auszusteigen, in dem er sich befand.

Vom Unglück verlost.

Cadillac, 28. Juli. — Als George Ray und sein Sohn am Sonnabend Abend von einem Besuch in Cadillac zurückkehrten, leuchteten ihnen ein Dauern Stoben von dem Platz entgegen, auf dem nur wenige Stunden zuvor noch ihr Haus gestanden hatte. Sie dachten sofort an den Brand, der auf demselben Platz vor einigen Jahren stattgefunden hatte und bei dem 6 Kinder ums Leben kamen. Ein Schred überfiel sie bei den Gedanken an die fünf übrig gebliebenen. Glücklicherweise hatten sich diese jedoch aus dem brennenden Hause retten können. Einiges extra Kochen, mit dem man bis zum früheren Abend gemartert hatte, überbrachte Röste in den oberen Gemäldern, ein hoher südlicher Wind und in einigen Minuten war alles vorüber. Nichts konnte gerettet werden. Auf dem Gebäude ruhte nur eine kleine Verkrüppelung. Der Inhalt war

## Raust eure Pelzmäntel den Peggy-Weg und spart

Eine wichtige Mitteilung an alle Damen, die dies lesen.

## Pelzmäntel zu Sommerpreisen

Diese Mäntel nach Ihrem eigenen Maße hergestellt.

Sie sparen sämtlichen Verkaufsgewinn, welcher oft bis zu 40% beträgt.

Diese Preise sind möglich gemacht, da wir auch im Sommer unser Geschäft aufrecht erhalten und verkaufen können.

Alle gebrauchten Fälle sind frisch, voller Glanz und Leben.

Keins von den lebendigen Fellen benutzt. Unsere Spezialität ist das edle "Chapeal", gefärbtes Electric Seal. Wir sind das einzige Geschäft am Platze, und verkaufen diese Mäntel zum Herstellungspreis.

**Bestellungen müssen sofort eingereicht werden oder wir können sie nicht zu diesem niedrigen Preis ausführen.**

**Zögern Sie nicht! Bestellen Sie noch heute!**



Edie Lebens-Photographie



Edie Lebens-Photographie

### Chapeal Electric Seal

Regulärer Winterpreis \$185.00

Dieser Mantel ist von erfahrenen Pelzarbeitern mit Sorgfalt gearbeitet. Der Schnitt ist voll und geräumig. Die obige ist eine Photographic dieses schönen Kleidungsstückes. Jede feste Haut ist erstklassig und frisch. Großer Kragen und Manschetten aus edlem Alosa Zobel. Verstärkt an sämtlichen Stellen, die viel benutzt werden. Gutes Zwischenfutter und durchweg gefüttert mit reichem Brokat. Pulsmärmer in den Kermel. 45 Zoll lang. Größen bis zu 44 Brust. Ein Kleidungsstück auf das Sie hoffen werden. Größen über 44 Brust. \$12.50 extra. Sommerpreis

\$135.00

Bestellnummer 927.



Edie Mantel

### Chapeal Electric Seal

Regulärer Preis \$210.00

Dieses erstaunliche Objektiv-Pelz aus Nr. 927, gegenüber, findet für die Herstellung dieses Mäntels und doch praktischen Kleidungsstückes benötigt. Die Hände sind besonders ausgezogen und voller Glanz und Leben. Das Ärmel ist derselbe reiche Brokat, das Zwischenfutter und Verstärkung derselben. Der Kragen und die Manschetten sind aus edelstühnlichen kanadischen Fuchsfellen und geben dem Mantel ein besonders jugendliches Aussehen. Dieses ist unter keinen Umständen und nur direkt auf dem

Preis \$142.00

Bestellnummer 927.

### Zeilen und Bedingungen

1/4 des Preises für das Kleidungsstück muß die Bezahlung begleiten. Rest bei der Lieferung. Lieferungen werden in der Zeit vom 10. bis 20. Oktober gemacht werden. Geben Sie uns an, zu welchem Datum dielebe erwünscht ist. Stellen Sie Ihre Monat-orders und Checks bezahlt an Peggs Fashion Shop, Dept. C., aus.

Adresse: Dept. C.

## Peggy's Fashion Shop, Regina

### British Columbia

Es gefällt ihm sehr gut. Freiher glaubten die Leute, daß dort im Norden nichts weiter als Teufel wohnen; aber dem ist nicht so. Mr. Cornelius sagt, er hat dort keine Gelegenheit.

Deute war es so heiß, daß das Dach auf meiner Sommerfische plötzlich einbrach. Es war zum Glück nur eine Henne drin und die kam mit dem bloßen Schreden davon. Für Schaden verantwortete ich die Kunde.

Die Schaden verloren hatte ich die Kunde. Die Menge defekt bewußt wurde. Der Führer des Demokratis ist nicht defekt.

Er hat jedoch Ausicht auf Wiedergewinnung.

Hier ist ein gut aussehender Mantel für die Frau mit einem besondern Gehäcksel, zu einem niedrig bemessenen Preis. Dieser Mantel ist aus gefärbtem "Chapeal" Seal Pelz hergestellt. Dieser Mantel ist erstklassig und so weich wie Sammet, in einem glänzenden Lederwaren. Hat extra großen Champion mit Photographie zeigt. Süßlich farbiges Futter aus Kunstleder und Sturmhaube in den Ärmeln.

45 Zoll lang, Größen bis zu 44 Zoll Brust. Brustgrößen über

44 Zoll, \$60.00 extra.

Der Preis ist durch besonders viel Sommerherstellungen möglich gemacht.

Winterpreis \$85.00. Sommerpreis

Bestellnummer 749.

\$50.00

Bestellnummer 749.

### Manitoba

Edie Mantel

den 28. Juli.

Wie doch die Zeit ist. Schön wie der Schwanen sind die Binder auf dem Hunde, und bald kommt dann das Dreieck und es geht es dann voran, man will meinen, es geht immer schneller, aber alles hat ja seine Zeit.

Eden hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und zwar sehr.

Gestorben ist hier in letzter Zeit

feiner und der Gewandtheit Zustand.

Edie hat es gewusst und





## Das Drama an der Marne.

Bemerkungen zum 3. und 4. Band des vom Reichsarchiv herausgegebenen Werkes „Der Weltkrieg“.

Von Willy Meyer, Hauptmann a. D.

Am Nachmittag des 9. September durfte man den schlesischen Feldzugsspann trockner aller Verballhornisierungen, Abänderungen und Veränderungen, denen er unterworfen war, als gelungen bezeichnen. Der beabsichtigte große Schlag im Westen blieb geplätszt und die Zerrüttung des gelannten feindlichen Heeres war eingetragen. Da tritt wie ein schweres Gespinst die Oberste Heeresleitung, die sich in den kritischen Tagen der enttäuschten Kampftätigkeit zurückzog, auf. Es ist unmöglich, die Stimmung zu schätzen, in der ich zu Hause ankam, ich war wie gebrochen und vergaß Tränen der Verzweiflung. Das war mein erstes Erlebnis in diesem Kriege. Ich habe dieindrücke dieses Erlebnisses nicht überwinden können. Es war etwas, was mir zerstört, das nicht wieder aufzubauen war. Zuverlässigkeit und Vertrauen waren erschüttert.

So viele hervorragende Eigenschaften der vorjährige Mann auch in sich vereinigte, es fehlte ihm die Charakterstärke, die ein Feldherr haben muß. Die 15 Jahre Abwesenheit bei seinem großen Oheim, dem Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke, und später bei Kaiser Wilhelm dem Zweiten mögen manches und gefundene Anlage in ihm erstickt haben, wie das Reichsarchiv nicht mit Unrecht vermutet.

„Seine an sich schon zur Zuriethaltung neigende Natur hatte allmählich einen passiven Zug erhalten, er fühlte dem Kampfe wie der Feind den großen Sieg bereits errungen hatte; schlug sein Feldherr den General v. Moltke, weit hinter der kämpfenden Truppe, dem Kaiser die Zurücknahme der ganzen Westfront vor. Man strauchte sich dies zu glauben, und doch ist es so. Der Kaiser wies den Befehlshabern zurück, aber trotzdem ließ dieser den Rückzugbefehl ausarbeiten.“

Oben steht der Befehlshaber, und in der Tat, auf einen feindlichen Zusammenschluß des Feldherren durch die Katastrope des deutschen Heeres im September 1914 und damit im weiteren Verlauf der schwäbischen Waffenstillstand von 1918 und der schändliche Friedensvertrag“ von 1919 zu erklären sein. Moltkes physische Gesundheit war nicht mehr sehr, und dies mag ihn auch seelisch erschüttert haben. Der ersten Zusammensetzung erlebte dieser vornehme, edle, hochfürstliche Mann kurz vor Kriegsende, als der Kaiser dabei war, den Mobilisierungsplan plötzlich umgestoßen. Die erforderliche Eigenmächtigkeit, die unter

### Baukontraktor

Bauten unternommen auf dem Land und in der Stadt. Wer zu bauen gedenkt, sollte sich mit mir in Verbindung setzen und meinen Kostenanschlag einholen. Meine Preise sind mäßig und liefern ich nur erflüssige Arbeit. — Man schreibe oder telephoniere an  
**JOSEPH GLEISINGER**  
1745 Ottawa Str., Regina.

## Großmutters Festrede.

Skizze von Georg Hirschfeld.

Das Hans Gildengang rüttete sich zur Hochzeit seiner jüngsten. Die alten Brauträume konnten wieder einmal eine Freude aus dem Innersten bringen. Leistungsfähiger als je stand das große Stahlwerk am Rhein und die Koblenzer förderte wieder den heimatlichen Augen. Aber das dankte man nur einer Mannschaft, die nicht zu brechen war. Hans Peter Gildengang hatte alles überdauert — den Gedankt, keines älteren Sohnes, die Ungerechtigkeit Ermins, des Jungen, der dem Vater lange als tot gegolten und nun ungern lebte. Diese Laufen lagen hinter Hans Peter Gildengang. Er hatte sie abgeworfen, denn er war der Sohn seines Mutter. Die alte Frau Clarisse, Großmutter genannt, war der Schuhgeist des Hauses. Ihr Wesen pflegte immer wieder den Boden des Glückes auf. Sie stammte von den Weinbergen der Welt. Von ihr kam der Gedanken, den Schmerz

zu meistern und den Humor fliegen zu lassen. Großmutter Gildengang war nicht nur eine vollkommenen Haushälterin, die Hans Peters frühe Witwerschaft geführt hatte — man möchte sie auch als anziehbare Ophelia, dem blütigen Wärde hatte sie gesiedert, und ihre berühmteste Gabe war das Reden vor großer Gesellschaft. Da stand sie wahrhaft ihren Mann. Sie konnte in Berlin improvisieren, daß sogar dem Expressionisten der Komödie das Nacherleben verging.

Außerdem war Großmutter Gildengang freilich schon achtundsechzig Jahre, und der alte Vater wollte nicht mehr öffnen, wenn das junge Herz ansprach. Es war gar zu viel auf ihren Lebensabend eingefügt, selbst am Ende hatte der Schmerz, der Eindruck, als ob Ermin das Verbrechen, das er Frau Clarisse gegen seinen Vater, aber er arbeitete tatsächlich in einem Bantelhöfe. Er hätte alle Freunde auf, aber er blümigte nicht mit ihnen, sondern trieb Sport.

Mit unbefangener Sommertat wurde er zu Hans Peters Vater von Doktor Hellingrat, ein sehr ehrgeiziges, gebundenes, überbautes Leben für ein Erwachsenen, das er nicht verstanden. Eine Folge davon war, daß Erwin mit seiner Umgebung um so leichter dem Bein zuwandte. Man wurde sehr lustig an seinem Tafelene.

Freilich war das Hüpfen nicht mehr Großmutter Sache. Es ging ihr nicht gut, aber sie wußte die Sorge um sich selbst vor den hellen Augen ihrer Umgebung zu verbergen. Großmutter hatte auch eine besondere Erfahrung: Doktor Hellingrat, der neue Schwiegerohn, war ein berühmter Schriftsteller, und in impulsiver Vorliebe für die alte Dame hatte er ihr eine Bitte ausgesprochen: „Frau Konfu, ich weiß von Ihrem Talent. Ich magte Sie nicht darum zu bitten, ich tu's für Sie: „Zu unserer Hochzeit sprechen Sie noch einmal, nicht wahr? Da werden wir Großmutter Festrede zu hören bekommen? Das wird die Weise des ganzen Tages sein.“

Sie konnte sich der Bitte nicht verschließen. Aber es bangte ihr vor ihr selbst, denn sie war wußte, wie es um Großmutter Festrede stand. Vor zehn Jahren hätte sie noch gesprochen, daß alles in Begeisterung geraten wäre — aber jetzt? Sie konnte sich vorbereiten, ja, das wollte sie, denn Improvisationen ver-

weile bereits im Rückzug wohnte. Das Feilen austreibender Verbündung mit der ersten Armee zeigte jetzt geradezu verhängnisvolle Folgen, schreibt das Reichsarchiv.

Die gleiche verhängnisvolle Stolle wie bei der zweiten Armee fielte Oberleutnant Hentsch bald darauf bei der ersten Armee. Dort schilderte er die Lage der zweiten Armee in den düstersten Tagen und begründete damit die Notwendigkeit des Rückzuges der ersten Armee. Das Reichsarchiv schreibt über diese Unterredung:

„Im Gegenseite zu Hentschs Befehl, die Lücke durch eine Bewegung nach rechts zu schließen, in der ich zu Hause ankam, ich war wie gebrochen und vergaß Tränen der Verzweiflung. Das war mein erstes Erlebnis in diesem Kriege. Ich habe die Eindrücke dieses Erlebnisses nicht überwinden können. Es war etwas, was mir zerstört, das nicht wieder aufzubauen war. Zuverlässigkeit und Vertrauen waren erschüttert.“

Wie war zumute, als ob mir das Herz brechen sollte... Es ist unmöglich, die Stimmung zu schätzen, in der ich zu Hause ankam, ich war wie gebrochen und vergaß Tränen der Verzweiflung. Das war mein erstes Erlebnis in diesem Kriege. Ich habe die Eindrücke dieses Erlebnisses nicht überwinden können. Es war etwas, was mir zerstört, das nicht wieder aufzubauen war. Zuverlässigkeit und Vertrauen waren erschüttert.“

So viele hervorragende Eigenheiten der vorjährige Mann auch in sich vereinigte, es fehlte ihm die Charakterstärke, die ein Feldherr haben muß. Die 15 Jahre Abwesenheit bei seinem großen Oheim, dem Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke, und später bei Kaiser Wilhelm dem Zweiten mögen manches und gefundene Anlage in ihm erstickt haben, wie das Reichsarchiv nicht mit Unrecht vermutet.

„Seine an sich schon zur Zuriethaltung neigende Natur hatte allmählich einen passiven Zug erhalten, er fühlte dem Kampfe wie der Feind den großen Sieg bereits errungen hatte; schlug sein Feldherr den General v. Moltke, weit hinter der kämpfenden Truppe, dem Kaiser die Zurücknahme der ganzen Westfront vor. Man strauchte sich dies zu glauben, und doch ist es so. Der Kaiser wies den Befehlshabern zurück, aber trotzdem ließ dieser den Rückzugbefehl ausarbeiten.“

Oben steht der Befehlshaber, und in der Tat, auf einen feindlichen Zusammenschluß des Feldherren durch die Katastrope des deutschen Heeres im September 1914 und damit im weiteren Verlauf der schwäbischen Waffenstillstand von 1918 und der schändliche Friedensvertrag“ von 1919 zu erklären sein. Moltkes physische Gesundheit war nicht mehr sehr, und dies mag ihn auch seelisch erschüttert haben. Der ersten Zusammensetzung erlebte dieser vornehme, edle, hochfürstliche Mann kurz vor Kriegsende, als der Kaiser dabei war, den Mobilisierungsplan plötzlich umgestoßen. Die erforderliche Eigenmächtigkeit, die unter

weile bereits im Rückzug wohnte. Das Feilen austreibender Verbündung mit der ersten Armee zeigte jetzt geradezu verhängnisvolle Folgen, schreibt das Reichsarchiv.

Die gleiche verhängnisvolle Stolle wie bei der zweiten Armee fielte Oberleutnant Hentsch bald darauf bei der ersten Armee. Dort schilderte er die Lage der zweiten Armee in den düstersten Tagen und begründete damit die Notwendigkeit des Rückzuges der ersten Armee. Das Reichsarchiv schreibt über diese Unterredung:

„Im Gegenseite zu Hentschs Befehl, die Lücke durch eine Bewegung nach rechts zu schließen, in der ich zu Hause ankam, ich war wie gebrochen und vergaß Tränen der Verzweiflung. Das war mein erstes Erlebnis in diesem Kriege. Ich habe die Eindrücke dieses Erlebnisses nicht überwinden können. Es war etwas, was mir zerstört, das nicht wieder aufzubauen war. Zuverlässigkeit und Vertrauen waren erschüttert.“

Wie war zumute, als ob mir das Herz brechen sollte... Es ist unmöglich, die Stimmung zu schätzen, in der ich zu Hause ankam, ich war wie gebrochen und vergaß Tränen der Verzweiflung. Das war mein erstes Erlebnis in diesem Kriege. Ich habe die Eindrücke dieses Erlebnisses nicht überwinden können. Es war etwas, was mir zerstört, das nicht wieder aufzubauen war. Zuverlässigkeit und Vertrauen waren erschüttert.“

So viele hervorragende Eigenheiten der vorjährigen Mann auch in sich vereinigte, es fehlte ihm die Charakterstärke, die ein Feldherr haben muß. Die 15 Jahre Abwesenheit bei seinem großen Oheim, dem Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke, und später bei Kaiser Wilhelm dem Zweiten mögen manches und gefundene Anlage in ihm erstickt haben, wie das Reichsarchiv nicht mit Unrecht vermutet.

„Seine an sich schon zur Zuriethaltung neigende Natur hatte allmählich einen passiven Zug erhalten, er fühlte dem Kampfe wie der Feind den großen Sieg bereits errungen hatte; schlug sein Feldherr den General v. Moltke, weit hinter der kämpfenden Truppe, dem Kaiser die Zurücknahme der ganzen Westfront vor. Man strauchte sich dies zu glauben, und doch ist es so. Der Kaiser wies den Befehlshabern zurück, aber trotzdem ließ dieser den Rückzugbefehl ausarbeiten.“

Oben steht der Befehlshaber, und in der Tat, auf einen feindlichen Zusammenschluß des Feldherren durch die Katastrope des deutschen Heeres im September 1914 und damit im weiteren Verlauf der schwäbischen Waffenstillstand von 1918 und der schändliche Friedensvertrag“ von 1919 zu erklären sein. Moltkes physische Gesundheit war nicht mehr sehr, und dies mag ihn auch seelisch erschüttert haben. Der ersten Zusammensetzung erlebte dieser vornehme, edle, hochfürstliche Mann kurz vor Kriegsende, als der Kaiser dabei war, den Mobilisierungsplan plötzlich umgestoßen. Die erforderliche Eigenmächtigkeit, die unter

der rechtzeitig auf einheitliche Zubereitung gedrängt hatte.

Die Ausnutzung des bereits erungenen Sieges wurde bereitete, weil der Feldherr weit hinter der Front lag, die ausreichende Verbindung mit dem kämpfenden Heer bestellte ließ, in der Sicherheit eines Ressourcenlagers erlitt, manches zulässige Orientierung von dem wahren Stand der Dinge her, mit Inhalt, von dem Sieges erkannt werden konnte. Einheitskraft auf \$6,500 mit \$3,000 Sicherung ist.

Der oberste Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der oberste Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz

zu ihrem Ausfall vorhanden gewesen waren.

Was wir diplomatisch schiedgeführt wurden, darüber ist wohl nirgends noch ein Zweifel. Das Drama, das Marine-Schlacht beweist uns, daß wir auch militärisch nicht immer gut geleitet wurden. Die Untersuchung des weiteren Verlaues des Krieges dürfte dieses Urteil bestätigen.

Der obere Kriegsherr, der gegen den Rückzug und für Angreifen, solange es geht gewesen war, hatte sich ebenso wenig durchzusetzen, wie es erst gab, aber tags darauf noch, weil er die deutsche Kronprinz



## Das häusliche Glück.

### Ein einmal ausgesprochenes Wort

Ein einmal ausgesprochenes Wort ist nicht zurückzuführen. Die leidenden Brüder tragen es so leicht, nur glücklichen Schwestern.

Sie tragen, wohin keine Stimme trögt. Da kommt es nicht erreichen. Und was eine Wunde schlägt, die Brüder ist nicht zu heilen.

Wie viel da ander Worte braucht, das eine bleibt geworden. Die Freude ist einmalbracht. Bleibt alle Zeit gekrochen.

Das nur ein einziger Wörtlein kund Den Hassen oder Lieben. Es bleibt auf niemals Herzengrund für immer eingedrieben.

Und wünsche Gott auch nicht und immer. Und mög' s wie er ist gewesen. Ein Sturmschlag über darüber her. Und werden s zu leben.

O Menschenkraft rede wunderweit. Nicht kann mit ihr sich messen. Doch lernte sie in Ewigkeit. Sie lernte für nie, vergessen.

### Wenn Frauen Briefe aufheben

Man soll seine Briefe aufheben! heißt der Titel eines alten Werbeposts und dieser Rat, der ein eingeschlossenes Begegnungsstück ist sehr eingegangen. Es steht in vielen Zeilen gut, denn alte

#### FILMS

entwickelt

#### FILMS

aus Berlin

#### FILMS

gebaut

## The Rex Photo Supply

Hamilton Street, Regina.

Kodaks und Zubehör.

Kaufhaus für

## Canadas Gelegenheit Diszipliniertem Denken

Arthur Brisbane, ein amerikanischer Redakteur, schreibt neulich in seinem Artikel, den im "Daily Commonwealth" unter dem Titel "Die Gelegenheit zu intellektuellem Denken" veröffentlicht wurde, folgendes:

"Aus den Erinnerungen und Erfahrungen des nordamerikanischen Europa, mit seinen Taxis über, Käffchen und Biermetzgerläden und Ausflugstümern, ist Tag und Nacht, nicht allein die Freude über eines Aufstiegs, der sich nicht Söhne und Napoleon herstellt, auf dem Scheiter des Söhnen empfunden, um die Flucht ihres Kunden Armes zu zeigen.

England erlebt jetzt geführt aus einer Zwischenzeit, aus welcher des, seit über zweihundert Jahren eingewobenen, allgemeinen bestreiteten Rechtssystem der Ordnung.

Canada führt in den nächsten Jahr Jahren unter Entscheidung von natürlicher Weisheit gegenwärtig. Nur das Vaterland hat das Recht, das Recht der Regierung:

"Was war da nicht? - hole dir Informationen - Was die Zeitung.

Die Zeitung "The Free Press" will die Weisheit des unerlässlichen Wissens befreien, mit ihren weitreichenden Erfahrungen der politischen Macht eines jeden Tages so genau auszuführen und mitzuteilen, daß es bald den Zusammenhang möglich wird, sie zu lesen und sie hinreichend über alle Bewegungen des Weltfeldzuges zu orientieren. Hochwissenschaftliche Beobachtungen müssen Menschenrechte wahren zu lassen und unterrichten, sich fern zu halten von den Zeugnissen der Freiheit oder den Gewaltverbrechen der Wölfe, werden sich vom Verständigung einer bestimmten Partei, wörtlich in der "Free Press" finden.

Der Vater, der die Besitztheilungen der "Free Press", der die Freiheit mit den Beobachtungen und Beobachtungen, mit den Freiheiten und eingeschränkten Rechten verfolgt, bekommt sowohl ein gutes Bild von der schriftstellerischen Meinung aller Teile des Landes, als auch eine intime und vollständige Kenntnis über die Zustellung in seinem eigenen Wahlkreis und seiner eigenen Freiheit.

Er mag damit überzeugt werden, aber nicht, aber wenn er willkommen, mit der großen Schnelligkeit und Vollständigkeit, mit dem

Wahlfeldzug in Inhalten bleiben, will, nach er die "Free Press" lesen.

Schwester! Sie ist der "Free Courier" im Osten, aber beim Ausdrucken, doch es kann die "Free Press" bis nach dem Westen reichen und weiterziehen. Sie auf dem Lande leben und unterscheiden, wie eine Schildkröte aufreift an die "Free Press" Simmer, eine Zeitung der Freiheit für den Mannen freiwillig. Die Zeitung und eine Zeitung für den Westen derselben werden Ihnen sofort gelesen werden.

## THE FREE PRESS

Die führende Tageszeitung im kanadischen Westen

## Per Courier

... Wogen es glückliche oder traurige Erinnerungen sein, die aus diesen vergessenen Blättern aufsteigen — dann es ein unverzweigtes Büschel aus ausgestorbenen Dingen, die ihrer kalten Zeit und dem Todestand in die Segenwelt hineingehen und einen Hauch des Glücks ausstrahlen, der lächend und verwirrend wirkt. Solche Freuden, die in die Vergangenheit rückten, werden den freien Platz für ihre Jet verlieren und seine wichtigen Geführten im Dienstleistungsfeld hinsetzen.

### Die Freude am Kind

Edenwald war von jeder reizlich mit Kindheit verdeckt, ja die Freude am Kind kann beiden erst später werden, nach einer langen Zeit stiller Seelen und Schwermüthen, noch oft unendlichen Schmerzen und Angst, die der Mutter. Dann aber sollte die Freude, die beide Eltern gleichermaßen nach der Geburt ihres Kindes empfunden haben und befehligt, durch nichts gestört werden, vorausgefeiert, doch ist der Säugling guter Gesundheit erwartet.

In der Freude am Kind muss freiheit der Vater immer so frisch kommen, denn sein Brust soll ihm ja viel geben. Denn wenn während sich der Vater mit kindlichen Zukommenen mit ihrem Sohn, sich möglich neue Quellen der Freude erschließen. Welche Schönheit erwartet sie, wenn sie den Tag zu Tag mehr als Freuden am Kind freut. Der Vater muss die Freude am Kind freudig auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber, als Freudenreichen auszutragen. Das meiste Geschreie einer zweiten Schwangerschaft ist derart begonnen werden, daß man nicht für die Ummigkeiten des Bekanntwerdens zeigt. Es ist mir, solche intimen Bekanntschaften während auszubringen und sie dann unter ganz veränderten Umständen wieder wieder herauszutragen oder doch manchmal die Natur zugelassen, das sie einiges Lachen als gönliche Zeugen des Vergangenen wieder entnehmen. Männer überreichen jedes mal wenigstens Briefe als Dankes, noch weniger aber berichtet unter ihnen die Schreiber,

## Regina und Umgegend

### Rekordbesuch der Ausstellung in Regina.

Die Ausstellungsszene in Regina hat diesmal eine so gewaltige Menschenmenge angelockt wie noch niemals seit Bestehen der Stadt Regina. In manchen Nachmittagen und Abenden war das Ausstellungsgelände mit einem bunten Treiben geradezu überfüllt. Dem regenlosen Wetter des vergangenen Wochen ist wohl das Hauptverdienst an dem Rekordbesuch zu zuschreiben. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 114,744 gegen 104,696 im Vorjahr. Von diesen ließen sich Eintrittskarten zum "Grandstand" 73,615 gegen 64,257 im Jahre 1925. Die Einnahmen betragen am Haupteingang \$41,348.55 (\$39,351.30) und für den "Grandstand" \$5,340.25 (\$31,327.50), insgesamt \$76,588.80 (\$70,675.80 im Vorjahr).

Die Darbietungen des "Grandstand" zielten vor allem durch das prachtvolle Feuerwerk am Abend eines jeden Tages aus, während die übrigen Vorführungen sich im Rahmen der alljährlichen Aufführungen hielten. Viele, die Gefallen am bunten Lied haben, begeisterten sich für die Musikkapelle der Londoner Goldstream-Garde. Das Treiben auf dem Festplatz war dasselbe wie in früheren Jahren. Außerdem verdienten noch die wohlglücklichen Paraden der Woche sowie die interessanten Darbietungen der Ausstellungsszene bedeutende Erwähnung.

Ohne Zweifel ist die Woche den Geschäftsbüchern der Stadt in starken Maßen zu Gute gekommen, wie schon ein Gang durch die kleinen und großen Kaufhäuser der Stadt zeigte.

**Während der Ausstellung beobachteten** folgende den Courier: Will Wertheim und Frau Stellern, Sask.; Willib. Scherle, Marklinde, Sask.; Willib. Neumann, Spriggs, Ballen; Martin Marquise, Ebbes, Sask.; Rev. W. O. Jables, Graven, Sask.; Conrad Reich, Chamberlain, Sask.; Geo. F. Schuster, Vinton, Sask.; G. Christopher, Silton, Sask.; Adam Goebel, Marienthal, Sask.; F. W. Kürbs, Brownings, Sask.; F. Dohm, Gooding, Sask.; Lorenz Horning u. Frau Gooding, Sask.; A. Jacob und Frau Gooding, Sask.; Heinrich Herges, Lemberg, Sask.

Herr Rosina Zarowitsch ist am Freitag im Alter von 74 Jahren in Edmonton, Sask., gestorben, naddem sie bereits seit längerer Zeit krank gewesen war. Sie ist vor 28 Jahren mit ihrer Familie von Dettefeld nach Saschewan ausgewandert. Ihr Mann ist in ihr vor sieben Jahren im Tod vorangegangen. Die Beerdigung fand auf dem Friedhof in Arat statt. (Den Sichtberichten unter berichtetes Beileid!)

Sam Holland, der auf dem Regina Ausstellungspunkt arbeitete, verstarb hier im Grauen Nonnen Hospital. Holland war für die Firma Johnny J. Jones engagiert und kam am Montag in die Maschinerie der "Bib". Man brachte ihn sofort in das Hospital, wo er jedoch, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb. Er stand im Alter von 49 Jahren.

### Danksagung

Frau Genoveva Lohert und Dr. Elisabetta Weit danken hiermit allen Deutschen, die sie so freundlich in ihrem Unternehmen auf der Ausstellung unterstützten.

**CYCLONE**  
Wetter  
Versicherung ist billig. Warum Sorgen machen und Rütteln?

Schafft uns oder telefoniert

Bell & Mitchell  
Limited  
Canada Life Bldg.  
Ground Floor — Phone 3672

### Schiffskarten von und nach Europa und Russland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Tele und Money Order. Reichsamtliche Dokumente, Einwanderungspapiere nach den Staaten, Pässe, Bürgerpapiere sind meine Spezialität.

Berichtigungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.

Ich verwalte Nachlässe, kollektive Gelder und belagre Anleihen.

Verkauf und Tausch von Farmland und Stadterien.

Berichter der ältesten und bekanntesten Schiffsgesellschaften:

White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Transocean Line — Anchor-Donaldson Line — Scandinavian American Line — United American Lines and Hamburg-American Line.

Vertreter der Bank of United States und der American Express Co.

Mein Name steht für ehrliche und zweckmäßige Bedienung.

**H. SCHUMACHER**

Schiffskartenagentur, Deutscher Konsul, Eideskommisar u. Aufseher.  
Office Phone 5790 — Hand Phone 4668.

Regina, Sask.

### Einweihung des Luther College der Ohio-Synode zu Regina, Sask.

Es ergibt hiermit die heraldische Einladung an alle Mitglieder der Gemeinden, sowie Gläuberschwestern und Freunde, der am 8. August stattfindenden Einweihung des Luther Colleges in Regina beizutreten. Es soll dies eine Feierlichkeiten und feierliche Feierlichkeit sein. Dreizehn Jahre lang war die Luther-Akademie zu Melville, Sask., die Bildungsstätte für unsere Junglinge und Jungfrauen, die dabei gehalten wurde. Nun müssen wir neue Vorkenntnisse sammeln, um dann in das College oder Seminar in St. Paul einzutreten zu können. Den wachsenden Bedürfnissen nachkommen, hat die Synode, dem neuen Zweck entsprechend, eine neue, größere, moderne Anstalt in Regina errichtet, deren Tore sich am 22. September unteren Junglingen und Jungfrauen für ein neues Studium mit vergroßertem Lehrplan öffnen sollen. Der Status ist jetzt so eingerichtet, dass unsere Junglinge, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Studenten einmal bald und zum anderen brauchen sie nicht lange die Schule abzufinden. Hunderttausend Dollar hat die Synode für den Bau dargebracht. Erinnern wir diese Liebe unserer Gläuberschwestern, die sich für das Predigat vorbereiten, jetzt ihre Gymnasialbildung hier vollenden werden, um dann in das theologische Seminar einzutreten zu können. Das erwartet unsere Student



# Sür Feierstunden

## Schicksalswege

Roman von Emilie Sicha.

(2. Fortsetzung)

„Und diese Gegend ist überhaupt ausnahmsweise schön, ich habe noch nichts Schöneres gesehen. Schön ist habe, ich getraumt vom Rebberg mit der alten Lindenburg, wo ich als Kind oft geweilt, vor der munteren Lauter, die durch die Biesen fließt, und von unseren Weinbergen, dem Lieblingsplatz meines Vaters.“

Luisa wurde aufmerksam. Ihr Blick streifte freudig das Gesicht der etwa 50jährigen Frau. Sie war ganz schwarz, aber elegant gekleidet, ihr Gesicht war bleich und angenehm und die wie von Tränen glänzenden Augen wunderten fortwährend über die schöne, in goldenem Sonnenchein liegende Gegend.

„Dann kennen Sie Lautertal?“

„Oh ja, es ist meine Heimat und ich habe bis zu meinem 17. Lebensjahr dort gelebt.“

Wieder lög Luisa prüfender Blick über das Gesicht der Frau:

„Ich habe Sie aber noch nie gesehen.“

„Das mag sein. Sie waren noch sehr jung, als ich das kleine Mal hier war. Sind Sie überhaupt von Lautertal?“

„Ja!“

„Dann kennen Sie wohl Katharina Steinauer, sie ist jetzt auf dem Klosterhof?“

„Die Katharina beim Oberförster auf dem Klosterhof? Ja, die kenn' ich gut.“

„Schenken Sie, das ist meine Schwägerin, die Witwe meines armen verstorbenen Bruders.“

Die Stimme klang sehr traurig. Durch Luisas Kopf flog eine halbvergessene Erinnerung und in ihre sonst etwas bleichen Wangen stieg eine dunkle Röte. Sie sah nichts. Die Frau fuhr mit einem tiefen Seufzer fort:

„So geht es eben im Leben. Mein Vater hat sich gefunden und geplagt, bis er seine Kinder großgezogen hatte, und als älter Mann musste er dann noch aus der Heimat.“

„Wie ist das gekommen?“

„Wie das gekommen ist? Es ist eine traurige Geschichte, ich will sie Ihnen nicht erzählen. Mein Bruder, der Jakob Steinauer, übernahm den Hof meines Vaters, nachdem meine Mutter gestorben war. Es wäre schon gut für ihn gewesen, wenn er kein gutes Ortsbegehrte hätte; aber die Natur hat er eben gewollt und mein anderer. Am Anfang ist's gut gegangen; aber dann auf einmal kam ein Unglück uns andere über ihn. Unterhaus war alt und baufällig und lange nichts genugend verändert; mein Vater hat eben auch an allen jungen mitspielen. Gleich in den ersten Jahren, nachdem mein Bruder den Hof bekommen, wurde es durch einen Plätzchafall sehr stark beschädigt; es war nicht mehr viel zu richten daran, so mußte er's ganz neu bauen. Zu seinen Schulden von der Nebenarbeit des Hofs mußte er nun neue machen. Durch einige Unglücksfälle wurden sie größer und größer und wüteten ihm schließlich über den Kopf hinweg. Sein besorgter Goldmann, der Lindenwirt von Lautertal, botte es wohl von Anfang an auf unseren Wald und die schönen Weinberge abzugeben. Mein Vater hat's hundertmal gesagt, sonst hätte er seinem Bruder kein Geld gegeben. Aber er gab ihm immer wieder, natürlich zu einem ganz sündhaft hohen Zinsfuß, bis er ihm schließlich die Schlinge ganz fest um den Hals gelegt hatte, und mein Bruder Jakob ist dann auch erstickt daran.“

Die Frau schwieg eine Weile, dann fuhr sie gedankenvoll fort:

„Es ist nicht trostlos, was es für Leute gibt auf der Welt? Sie leben gerade, als ob sie für immer da bleiben dürften, und nehmen ihren Nebenmenschen die Lust zum Atmen, wenn sie können. Wenn ich daran denke, was mein armer Vater darüber gelitten hat, daß er als alter Mann noch heimlos wurde! Ich selbst war unglaublich mit ihm, wenn er bei uns am Fenster stand und mit naiven Bildern auf die Stadt hinausblickte, oder wenn wir an schönen Sonntagen aus der Stadt hinausgingen, konnte er oft lange auf einem Tisch stehen bleiben und

mit den Augen den Horizont abwischen, als könnte er dahinter die verlorene Heimat sehen.“

Die beiden Frauen waren nun an der Wegkreuzung angelangt, wo eine Seitenstraße nach Johannisthal führte. Lautertal war nur noch eine kurze Strecke von ihnen entfernt. Vom Sonnenblendglasen Glücks des Rebengartens schauten die Überreste einer verfussten Zeit herab; der Kirchturm grüßte herüber; zwischen dichten Obstbäumen waren rote Ziegelhäuser sitzen und durch das grüne Laub zweier müdfliegender Linden schimmerte ein weißes Gebäude: der Lindenhof. Die Frau schien und sagte, wie zu sich selbst:

„Ich hatte mir vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

„Ich hatte mit vorgenommen, diesen Ort nie mehr zu sehen; aber man mußte ich doch noch einmal kommen, und die Heimat ist noch die alte in ihrer trauten, unvergleichlichen Schönheit.“ Sie wandte sich nach ihrer Begleiterin um. Zu fehlt mir mit den alten Erinnerungen befriedigt, batte sie nicht bedacht, batte sie nicht bedacht!

## Schiffskarten von und nach Europa

Berater des Nord-Deutschen Lloyd, White Star Line, French Line, Royal Mail, Hamburg America Line, Scandinavian Line, Holland America Line etc. Offizieller Berater der Canadian National Railways Colonization Dept. für den Alberta District.

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Telegram und Money Order.

Berater der Bank of United States, der Canadian National Express und andere.

Jede Auskunft erteilen wir bereitwillig und kostenlos

Rex Davis, Manager.

## NATIONAL IMMIGRATION & COLONIZATION COMPANY

10275—101 St. Edmonton, Alta.

### Unser Hausarzt

Unter dieser Rubrik erscheint eine Serie von Sonderartikeln über Gesundheit und gesundheitliche Notfälle aus den Feder von Herrn Dr. Th. Schars, einem amerikanischen Arzte, der in Deutschland studiert und bereits noch während des Weltkrieges in deutschen Kasernen reiche Erfahrungen besaß, auch auf dem Gebiete der Chirurgie gesammelt hat. Dersebe ist bereit, medizinische Fragen von allgemeinem Interesse an dieser Stelle zu beantworten. Schreibe an seine Adresse: 2374 Lincoln Ave., Chicago, Ill. Antwortet er möglichst persönlich.

Kroft (Götter).

Von Dr. Th. Schars, Chicago, Ill.

#### 1. Das Brust des Krofts.

Auf die Frage: Was ist ein Kroft? sei zur Antwort gegeben, daß der selbe eine Anwendung oder, noch richtig, gehabt, einer Vergroßerung der Schilddrüsen ist, und diese wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird, als die den unteren Teil des Körpers und den ob-

Unter einem inneren Kroft nun versteht man nichts anderes als die Verlagerung der oberen Körfe. Teile der vergroßerten Schilddrüse rückt unten, so daß ganz oben, doch zum Teil, in den Brust, hineinrückt, wodurch sie gezeigt ist, durch mechanische Momente bestimmte Störungen hervorgerufen. Diese Störungen kommen dem retrosternalen, das heißt innerwirten Kroft häufig vor als dem gewöhnlichen, der vom Hals und nach außen entwölft ist, dieselben bestehen in Kompressionsstörungen der am Halse heraufziehenden Nerven, als das führt dann in der Folge zu Verschüttungen der behinderten Blutzirkulation im Gebiete des Kopfes und Halses, unter Umständen zu kurter, framwandlerischer Erweiterung des Blutkreislaufs und Hals zum Herzen zu rückfließenden Venen. Es kommt unter Umständen dazu, daß der venösen Blut der Rückfluss zum Herzen so sehr erhöht wird, daß es vom normalen Blut gänzlich abgeschnitten, sich andere Wege suchen muß, was wiederum zu der erwähnten Erweiterung der unmittelbar unter der Haut verlaufenden Venen führt.

Die Organe können durch die vergroßerte Schilddrüse, zumal wenn diese letztere noch durch die nachwachsenden, höheren Teile des Brustkorbs eingespannt sind, hochgradig komprimiert werden; und das führt dann in der Folge zu Verschüttungen der behinderten Blutzirkulation im Gebiete des Kopfes und Halses, unter Umständen zu kurter, framwandlerischer Erweiterung des Blutkreislaufs und Hals zum Herzen zu rückfließenden Venen. Es kommt unter Umständen dazu, daß der venösen Blut der Rückfluss zum Herzen so sehr erhöht wird, daß es vom normalen Blut gänzlich abgeschnitten, sich andere Wege suchen muß, was wiederum zu der erwähnten Erweiterung der unmittelbar unter der Haut verlaufenden Venen führt.

Die Kompression der Luftröhre durch den Kroft kann manchmal so hochgradig sein, daß die unter dem hochwachsenden Druck in ihren knorpeligen Ringen erweichte Lufttröhre

### Stattet euer Heim aus auf leichtem Zahlungsplan

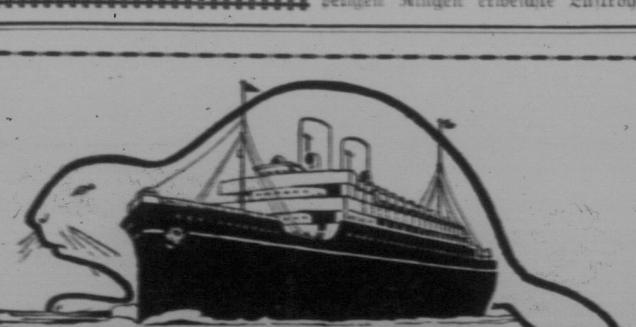
**10%**

Anzahlung und Rest in 12 monatlichen Zabungen

Möbel für alle Zimmer im alten Stil

Brücke untere Drapierien, u. Tapeten, die wir für Sie fertig machen können.

**REINHORN'S**  
The Furniture Store  
2 Blocks westlich von Post Office  
Phone 3433



**Canadian Pacific**

Ideale Verbindungen zwischen Europa und Kanada

### Canadian Pacific Dampfer

Sicher und schnelle Verschiffung aus wahren großen und höchst modernen Passagierschiffen zu günstigen Raten.

Die Canadian Pacific kann die notwendigen Einträge erläutern, die nach Kanada ausstellen, wenn alle Verpflichtungen des Kreises erfüllt sind und die einwandernde Person formell gebunden befindet.

Die Canadian Pacific unterhält ihre eigenen Büros in Hamburg, Bremen, Würzburg, Wiesbaden, Wien, Budapest, Sofia und allen anderen wichtigen Städten der europäischen Länder. Um weitere Auskünfte schreibt an den nächsten C. P. R. Agenten oder schreibt in eigener Sprache direkt an.

**W. C. CASEY, General Agent**  
372 Main St. Winnipeg, Man.

tatsächlich wie eine Säbelhiebe zusammenklapt und zu standigen Atembeschwerden führt. In der Regel ist die Einatmung mehr erschwert, wie die Ausatmung, die in der Regel jedoch auch davon betroffen wird. Es kann in einzelnen Fällen zu sehr hochgradiger Atemnot kommen; ja es ist sogar schon vorgekommen, daß Deuts im Schlaf erstickt sind, direkt folglich erwacht, erodekt von ihrem eigenen Kroft.

#### Eine Milliarden für einige Krügel Bier.

Den Hauptrichter der österreichischen Staatslotterie, der am 8. 8. zur Verlosung kam und nicht weniger als 100.000 Schilling, das ist als eine Milliarde Kronen, betrug, hat die Witwe Frau Anna Hermanninger in Laufen bei Salzburg genommen. Dazu wird aus Bad Ischl berichtet: Der Hauptrichter der leichten Staatswirtschaftslotterie ist auf ein Los entfallen, das in einer kleinen Tröst in Bad Ischl verloren wurde. Das Los hat eine bemerkenswerte Geschichte. Wie alle diese Trostauszeichnungen von kleinen Leuten gefunden wurden, so hatte auch das Los, auf das der Hauptrichter entfallen ist, ursprünglich ein einfacher Arbeitserwerb. Diesem dauernde das Borten auf die Ziehung zu lange und als er eines Tages durch ein paar Krügel Bier verprühte, ihm aber doch um das Geld dafür leid war — oder hatte er vielleicht gar keinen in Sack? — erinnerte er sich des Loses in seiner Tasche und begabte damit, fürg entzweiter keine Zeit. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet, besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

besteht die Schilddrüse aus einem, im normalen Zustande verhältnismäßig kleinen, schwammigen, aus vielen kleinen Lappchen sich zusammensetzenden Drüsengewebe. Die mikroskopische Struktur des Gewebes der Schilddrüse zeigt bei — mit der Vergrößerung einhergehender — framwandlerischer Veränderung eine mannigfaltige Besonderheit, die jedoch hier genauer zu erläutern zu weit führen würde. Ich habe in den verschiedensten Jahren meiner Tätigkeit auf diesem Gebiete öfters zu beschäftigten Gelegenheiten gehabt, daß der linke Lappen, meistens bei der vergrößerten Schilddrüse ist, und dies wiederum in einer normalen Weise bei jedem Menschen, ebenso auch bei vielen Tieren vorhandene Drüse, von wo aus der Kroft dargestellt wird. So fand er, das natürlich ebenfalls überzeugt war, ein schönes Gesicht gemacht zu haben. Wie viel größer war daher die Überraschung, als gerade dieses Los bei derziehung mit dem Hauptrichter gesogen wurde! Es ist angemerkt, daß die glückliche Witwe dem durchgängen Arbeitserwerb einen Kroft dargestellt hat.

Wir den bloßen Augen betrachtet,

